

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 3: Kollegiale Praxisberatung

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher

Interkultureller Unterricht

Basil Schader, Femzi Braha, SHQIP!
Unterrichtsmaterialien für Albanisch sprechende Schülerinnen und Schüler und für den interkulturellen Unterricht in der Regel- und Kleinklasse. Mit Unterrichtsvorschlägen und Hintergrundinformationen, Zürich: Verlag LCH 1996

Der Unterricht mit Kindern ausländischer Herkunft wirft heute (1997) längst nicht mehr die Probleme auf wie vor 20–25 Jahren, als jährlich Kinder mit keinen oder sehr geringen Kenntnissen der deutschen Sprache in unsere Schulen – auch das erste Schuljahr – kamen. Der Zuzug ist praktisch versiegt, ausgenommen der aus den östlichen Ländern, die Kinder sind häufig in der Schweiz geboren und beherrschen die deutsche Sprache so, dass sie dem Unterricht in der Regel einigermaßen folgen können.

Wenngleich sich das Sprachproblem damit reduziert hat, so sind doch ethnisch und sozio-kulturell bedingte Probleme geblieben, die letztlich in ein pädagogisches einmünden: Die Selbstentfremdung dieser Kinder. Sie ist dadurch bedingt, dass diese Kinder in unseren Schulen in der Regel erleben, wie wenig ihr spezifisches Wissen gefragt ist und ihre kulturelle Besonderheit beachtet wird; einen Teil ihrer bi- und zum Teil tri-kulturellen Identität müssen sie spätestens am Garderobenhaken ablegen.

An diesem Punkt setzt das von zwei Fachleuten, dem Schweizer Pädagogen und Sprachwissenschaftler Basil Schader und dem albanischen Lehrer und Lehrmittelauteur Femzi Braha, in Kooperation erarbeitete Unterrichtswerk an.

Am Beispiel des Albanischen zeigen sie anhand einer breit gefächerten und leicht handhabbaren Sammlung von albanischen und zweisprachig albanisch-deutschen Texten (Bildergeschichten, Liedern, Sachtexten, Geschichten, Fabeln, Gedichten, Sprichwörtern, Redewendungen, Arbeitsblättern zur interkulturellen Sprachreflexion...), wie der Unterricht für die Kinder und die Kinder für Unterrichtsinhalte geöffnet werden können, beides mit dem Ziel, der kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft (und Schule) Rechnung zu tragen und den Identitätsproblemen der Kinder entgegen zu wirken. Damit gewinnt das Werk nicht nur Bedeutung für Klassen mit Kindern albanischer Herkunft, sondern auch als Modell für Unterricht mit ausländischen Kindern schlechthin. – Das Buch ist für jede Schulbibliothek eine Bereicherung und stellt für jede Lehrperson eine Arbeitsentlastung dar.

Kurt Meier

Eingegangene Bücher

HFS Basel
Erika Arnold, Franz Hochstrasser, Heinz Moser (Hrsg.), Das Baukastensystem an der HFS Basel. Ein Beispiel für Reformen im tertiären Ausbildungsbereich, brosch., Fr. 12.–, Basel 1996

Periodika

Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (Hrsg.), Beiträge zur Lehrerbildung, Gesamtregister der Hauptbeiträge 1982–1996

Gesellschaft Schweizer Monatshefte (Hrsg.), Schweizer Monatshefte. Dossier: **Musik und Sprache**, 76./77. Jahr, Heft 12/1, Dez./Jan. 1996/97, Fr. 13.–

Pro Juventute (Hrsg.), pro-juventute-THEMA: Kinder/Jugendliche und Konsum, 77. Jahrgang, Heft 4/96

Philosophie-Pädagogik

Stephan Enghart, Modelle und Perspektiven der Kinderphilosophie, 199 S., kart., DM 32.–, Heinsberg: Agentur Dieck 1997

Unesco

Nationale Schweizer UNESCO-Kommission (Hrsg.), Fernstudium in der Schweiz – Zukunftsperspektiven. Lernen in einer vernetzten Gesellschaft. Informationstagung, Bern, 20. November 1995, Bern 1996

Hinweise auf Bücher

Schulbücher

Sandra Baumann Schenker (Hrsg.), Wortspiel. Wörterbuch für die Primarschule, Wörterbuch, 200 S., Fr. 21.– (Einzelpreis), Arbeitsheft, 48 S., Fr. 8.50 (Einzelpreis), Begleitkommentar, 56 S., Fr. 34.–, Zürich: sabe 1996

Pädagogik-Geschichte

Elke Kleinau (Hrsg.), Frauen in pädagogischen Berufen, Bd. 1: Auf dem Weg zur Professionalisierung, 172 S., kart., Fr. 26.50, Bad Heilbrunn: Klinkhardt 1996

Hans-Christian Harten, Utopie und Pädagogik in Frankreich 1789–1860. Ein Beitrag zur Vorgeschichte der Reformpädagogik, kart., 286 S., Fr. 37.–, Bad Heilbrunn: Klinkhardt 1996

Erziehung

Eva Zeltner, Weder Macho noch Muttersöhnchen, brosch., 336 S., Fr. 36.–, Gümlingen: Zytglogge 1996

Frauenförderung

Béatrice Stalder et al., **Frauenförderung konkret**. Handbuch zur Weiterbildung im Betrieb, 350 S. (inkl. CD-ROM), Fr. 56.– Zürich: vdf 1996

Statistik

Bundesamt für Statistik (Hrsg.), **Bildungsabschlüsse 1995**. Sekundarstufe II und Tertiärstufe, 24 S., Fr.10.–, Bern 1996

Unterrichtsmaterial

Roberto Braun, Vreni Traber, **Anna annA**. Ein Medienpaket für die Schule. Unterrichtsvorschläge und Materialien für Lehrer/innen und Schüler/innen ab dem 3. Schuljahr, Fr. 595.–, Zürich: Pestalozzianum 1996

Informationen über die Ausbildung von Lehrkräften und Sachverständigen der Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Universität Bern

Am Institut für Pädagogik der Universität Bern besteht ein Studiengang für

- **Lehrer/innen für Pädagogik und Psychologie**
- **Lehrer/innen für Allgemeine Didaktik**

Das Studium baut auf einem Lizentiatsstudium in Pädagogik auf und qualifiziert für eine Lehr- und Forschungstätigkeit im Rahmen der Sekundarstufe II (Seminare) oder im Tertiärbereich (Hochschulen).

Zulassungsbedingungen sind: ein Lehrpatent, zweijährige Lehrtätigkeit nach Erwerb des Lehrpatents, Bestätigung durch die aufsichtsführende Behörde.

Das Studium dauert in der Regel fünf Jahre bis zum Lizentiat und ein weiteres Jahr bis zum Staatsexamen.

Informationen und Unterlagen über dieses Studium sind vom Sekretariat der Staatlichen Kommission für Lehrkräfte und Sachverständige der Erziehungs- und Bildungswissenschaften, c/o Abteilung Pädagogische Psychologie, Muesmattstr. 27, 3012 **Bern**, Tel. 031/631 82 75, erhältlich (telefonische Auskünfte nur Donnerstag nachmittag). Auskünfte erteilen auch die Herren Prof. Dr. Jürgen Oelkers und Prof. Dr. Walter Herzog, Tel. 031/631 82 75.

Voranmeldungen sind im Rahmen des regulären Immatrikulationsverfahrens bis zum **1. Juni 1997** an die Immatrikulationsdienste der Universität Bern zu richten.

